

THEBEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org July 2001

In Christus Jesus

Dave Hunt

Denn einer ist Gott, und einer ist Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle gab... 1 Tim 2:5-6

„Wir schätzten die Bibel letzte Nacht in unserem Zimmer sehr,“ sagte ich unserem Bed & Breakfast (B&B) Gastgeber in Nordengland, als er uns das traditionelle „volle englische Frühstück“ servierte. „Es ist das erste Mal, daß wir eine Bibel in einem Bed & Breakfast Zimmer vorgefunden hatten. Bedeutet das, daß Sie gläubig sind?“ „Ich bin ein Christ“, sagte er mit Überzeugung. „Ein anglikanischer?“ „Ja natürlich“ Man konnte die Überzeugung in seiner Stimme nicht mißverstehen.

Eine kurze, aber lebhaftige Diskussion folgte. Unser Gastgeber unterstützte die Absicht von Prinz Charles, den Eid zu ändern, den er bei seiner Einführung als König leisten müsse, von „Verteidiger **des** Glaubens“ in „Verteidiger **von** Glauben.“ Er bestand darauf, daß die Änderung gerechtfertigt sei wegen Englands multikultureller Gesellschaft und versicherte uns, daß Moslems und Buddhisten und jeder andere den gleichen Gott wie die Christen verehrten. Sein „Christentum“ war in Wirklichkeit anglikanisches Kirchentum, und jeder „Glauben“ würde es tun.

Unsere B&B Gastgeberin der vergangenen Nacht bestätigte gleichfalls, daß sie Anglikanerin sei - in einem Ton, der besagte, daß es nichts sonst zu sagen gebe. Wir versuchten heraus zu finden, ob sie eine persönliche Beziehung zu Christus hätte, erfuhren aber nur, daß ihre Familie seit Generationen anglikanisch sei, daß ihr Mann Kirchenvorsteher sei (eine Tatsache, die sie für mehr als ausreichend hielt, ihr Zeugnis als „Christ“ zu begründen und daß jedermann darauf drängte, dem neuen Bischof zu begegnen, der seinen ersten Besuch der Landgemeinde abstattete. Wieder war es maximales Kirchentum, eine „Christenheit“ anscheinend ohne Christus

Eine ökumenische Blindheit gegenüber der Wahrheit, daß Jesus Christus und was er vollbrachte den eigentlichen Kern des Glaubens darstellte, war typisch für die, mit denen wir sprachen. Wir besuchten den einzigen (und bedauerndwert kleinen) christlichen Buchladen in einer mittelgroßen Stadt. Ich fragte die zuständige, nette Frau, ob der Laden evangelikal wäre. „Oh ja!“ antwortete sie. „Und ist er ökumenisch?“ Sie versicherte mir, daß das der Fall wäre und fügte hinzu, „alle Kirchen sind zufrieden mit dem, was wir anbieten.“

So viele der ernsthaften Menschen, die die Konferenz in Nottingham besuchten, wo ich vortrug, sagten uns, „wir können keine Gemeinde finden, die eine gesunde Lehre predigt! Die monatliche Ausgabe des Berean Call ist wie eine Oase in der Wüste.“ Es gibt hier und da einige gute Gemeinschaften von Gläubigen, aber das ist nicht das England von C.T. Studd, Hudson Taylor und Georg Müller, von dessen Ufer so viele Helden im Glauben mit dem Evangelium zu den vier Enden der Erde aufbrachen. Heute gibt es mehr Moslems, die Allah in Moscheen anbeten als auch nur pseudo-Christen, die die Kirche besuchen – und das Ungleichgewicht wächst noch weiter.

Die moderne Welt ist nur die traurige Fortsetzung von Adams Rebellion im Garten Eden. Durch eine Schlange sprechend zerstörte Luzifer dort den Menschen, so wie Gott ihn gemacht hat, indem er die Beziehung des Menschen zu Gott zerstörte – eine innige Bindung, die der Mensch (geschaffen im Bilde Gottes) mit seinem Schöpfer haben muß, ansonsten muß er sterben. „Darum, wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod und so der Tod zu allen Menschen durchgedrungen ist, weil sie alle gesündigt haben“ Röm 5:12. Welche ewigen Auswirkungen durch eine einzige Sünde! Und heute, „...die alte Schlange, der Teufel und Satan genannt wird, der den ganzen Erdbereich verführt, ...“ Off 12:9 macht so weiter, als ob jeder Gott recht wäre. Tatsächlich wurde Satan „...der Gott dieser Welt [der] den Sinn verblendet hat, damit sie den Lichtglanz des Evangeliums von der Herrlichkeit des Christus, der Gottes Bild ist, nicht sehen.“ 2 Kor 4:4

Mit der Sünde, so begann auch die frohe Botschaft im Garten mit Gottes sofortigem Versprechen, den Messias zu senden, der von einer Jungfrau geboren würde. Dieser Same der Frau würde der Schlange einen tödlichen Schlag versetzen (1 Mose 3:15), und dem Menschen die volle Gemeinschaft mit Gott wieder herstellen, um ewig in neuen Himmeln und auf einer neuen Erde zu leben (2 Petr 3:10-13, Off 21:1). Es war kristallklar, daß „der Same der Frau“ alleine die Tilgung der Schuld und die Aussöhnung mit Gott vollbringen könnte. Auch konnte keiner der Nachkommen Adams Ihm auch nur in der geringsten Weise beistehen.!

Der Jungfrau-Kult der Katholiken und die Göttinnenverehrung in heidnischen Religionen ist dieselbe Lüge der Schlange, die weltweit verbreitet wird, um den Glauben an den Messias als alleinigem Erlöser zu verhindern und das Evangelium der Gnade Gottes zu zerrütten. Römisch katholische Bibeln verkündeten jahrhundertlang, daß die Frau selbst (nicht Christus) die Schlange zertreten würde. 1 Mose 3:15 wurde folgendermaßen wiedergegeben: „Ich werde Feindschaft zwischen dich und die Frau setzen, und zwischen deine Nachkommen und ihre: sie wird deinen Kopf zertreten, und du wirst ihrer Ferse auflauern.“ (The Douay-Challoner Text, The Catholic Press, Inc., Chicago, 1950.) Der gleiche Text, der Maria als den Bezwingen Satans identifiziert, ist in einer großen katholischen Familienbibel zu finden, die im späten 17. Jh. veröffentlicht wurde. Sie enthält die Notiz, daß es „um sich vor Irrtum zu schützen, es als notwendig erachtet wurde, das Lesen der Schriften in den vulgären Sprachen zu verbieten, ohne den Rat und die Erlaubnis von Pastoren und geistlichen Führern, die Gott bestimmt hatte in seiner Kirche zu herrschen Apg xx.28, Christ selbst erklärte: Er, der nicht auf die Kirche hört, laßt ihn für euch als Heide und Zöllner gelten, Matt XVIII.16 Noch ist dies die gebührende Unterwerfung unter die katholische Kirche (der Pfeiler und die Grundfeste der Wahrheit, I Tim III.15,) was nicht alleine von den nicht wissenden und ungelerten eingesehen werden muß, sondern auch von Menschen geschult in allen Dingen des Lernens...“

Ogleich die meisten modernen katholischen Bibeln 1 Mose 3:15 richtig wiedergeben, verdunkelt ihre Verherrlichung Marias die Wahrheit. „The Family Rosary Commemorative Edition of the Catholic Bible“, die in Erinnerung an das Maria Jahr (1954) herausgegeben wurde, hatte in Gold auf ihrer Vorderseite den Spruch „Zu Jesus durch Maria“ eingraviert. Auf der Innenseite befindet sich ein ganzseitiges Bild der „Maria, Trösterin der Heimgesuchten;“ dann kommt ein Gebet an Maria von „Seiner Heiligkeit Papst Pius XII ... das erste Mal gebetet in der Basilika „Saint Mary Major“. Das Gebet enthält folgendes: Hingerissen durch die Pracht deiner himmlischen Schönheit lassen wir uns in deine Arme fallen, O unbefleckte Mutter Jesu .. sicher darauf vertrauend .. einen sicheren Hafen in den Stürmen zu finden, die uns heimsuchen .. O Bezwingerin von Sünde und Tod .. beuge dich zart über unsere schmerzenden Wunden ... beschütze die Heilige Kirche ... Empfange o süße Mutter unsere demütigen Bitten, daß wir vor deinem himmlischen Thron die Hymne wiederholen mögen, die heute auf Erden an deinen Altären gesungen wird: „Du bist schön, O Maria! Du bist der Ruhm, du bist die Freude, du bist die Ehre von uns Menschen“ Amen. „Ruhm, Freude und Ehre gehören Maria vor ihren Thronen und Altären?!

Warum erlaubte Gott der Schlange, dieses Desaster über die Menschheit zu bringen? Und nachdem es da war, warum erlaubte er die fortgesetzte Verführung der Nachkommen Adams und Evas? Warum wurde die Schlange nicht sofort zerstört? Die Schlange / Satan zu zerstören hätte der Menschheit nicht wieder die Gemeinschaft mit Gott gebracht. Der Mensch hatte gesündigt und die Strafe, die von Gott verhängt wurde, mußte bezahlt werden. Christus bat Seinen Vater dringend darum, Ihm zu erlauben, dem Horror, die Sünden der Welt zu tragen, zu entinnen, wenn die Erlösung auf anderem Weg möglich wäre. Die Antwort des Vaters war hart: die volle Strafe mußte bezahlt werden – und Christus alleine, Gott und Mensch in einer Person, konnte den Forderungen der Unendlichen Gerechtigkeit genügen.

Wenn Christus die volle Strafe für die Sünden der Menschheit bezahlte, warum ist dann nicht die ganze Menschheit mit Gott versöhnt? Der ewige Tod kam durch die freiwillige Entscheidung des Menschen: daher muß die Aussöhnung ebenfalls der freien Entscheidung unterliegen. Gott schuf den Menschen mit der Freiheit zu gehorchen oder zu rebellieren – und da die Rebellion geschah, muß diese Freiheit dazu genutzt werden, zu bereuen und sich Gott zuzuwenden. Christus hat die Schuld voll bezahlt. Die Vergebung wird jedoch nur wirksam für diejenigen, die willens sind, ihre Schuld zuzugeben und Vergebung zu erlangen auf der gerechten Grundlage, die er uns gewährt hat.

Alles was gefallene, sündige Menschen jemals von Gott haben können muß daher allein in und durch Jesus Christus kommen, dem von einer Jungfrau geborenen „Same der Frau.“ Keine Hilfe von irgend jemandem der Nachkommen Adams (einschließlich Maria) ist möglich oder gar notwendig. Der Ausdruck im Neuen Testament „in Jesus Christus“ kommt wiederholt vor (zahllose andere Erklärungen ohne exakt diesen Ausdruck wiederholen be-

ständig die gleiche Wahrheit), und er erinnert uns daran, daß alles, was wir haben oder haben könnten, nur in und durch unseren Herrn Jesus Christus kommt. Diese Wahrheit wird oft wiederholt: „und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist.“ Röm 3:24; „...der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.“ Röm 8:39; „... Er hat uns gesegnet mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus.“ Eph 1:3; „...Reichtum seiner Gnade in Güte an uns erwiesen in Christus Jesus.“ Eph 2:7; „Jetzt aber, in Christus Jesus, seid ihr, die ihr einst fern wart, durch das Blut des Christus nahe geworden.“ Eph 2:13; „nach dem ewigen Vorsatz, den er verwirklicht hat in Christus Jesus, unserem Herrn.“ Eph 3:11; „und jage auf das Ziel zu, hin zu dem Kampfpfeil der Berufung Gottes nach oben in Christus Jesus.“ Phil 3:14; „...im Glauben, der in Christus Jesus ist.“ 1 Tim 3:13; „...Verheißung des Lebens, das in Christus Jesus ist.“ 2 Tim 1:1; „... der Gnade, die uns in Christus Jesus vor ewigen Zeiten gegeben.“ 2 Tim 1:9; „... in Glauben und Liebe, die in Christus Jesus [sind].“ 2 Tim 1:13; „... der Gnade, die in Christus Jesus ist.“ 2 Tim 2:1; „... die Errettung, die in Christus Jesus ist, ...“ 2 Tim 2:10; „... durch den Glauben, der in Christus Jesus ist.“ 2 Tim 3:15

Von Christen wird gesagt, sie seien „in Christus Jesus“: „Also [gibt es] jetzt keine Verdammnis für die, welche in Christus Jesus sind.“ Röm 8:1; „... den Geheiligten in Christus Jesus, ...“ 1 Kor 1:2; „Aus ihm aber [kommt es, daß] ihr in Christus Jesus seid, ...“ 1 Kor 1:30; „Denn wir sind sein Gebilde, in Christus Jesus geschaffen ...“ Eph 2:10; „... allen Heiligen in Christus Jesus, die in Philippi sind, ...“ Phil 1:1; „... um jeden Menschen vollkommen in Christus darzustellen.“ Kol 1:28; „... der Gemeinde der Thessalonicher in Gott, dem Vater, und dem Herrn Jesus Christus...“ 1 Thes 1:1; „... der Gemeinden Gottes geworden, die in Judäa sind in Christus Jesus...“ 1 Thes 2:14; „... Friede euch allen, die in Christus sind!“ 1 Petr 5:14 usw.

„... die Buße zu Gott und den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus ...“ Apg 20:21; sind wesentlich für die Errettung: „... damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe... Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht gehorcht, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.“ Joh 3:16, 36; „... Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, [der] hat ewiges Leben ...“ Joh 5:24; „...wird durch diesen jeder Glaubende gerechtfertigt.“ Apg 13:39; „...Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst errettet werden, du und dein Haus.“ Apg 16:31; denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben an Christus Jesus.“ Gal 3:26, etc.

Die Bibel könnte es nicht klarer und deutlicher sagen (und sie tut es wiederholt), daß die einzig mögliche Aussöhnung mit Gott und der einzige Weg der Gnade von Gott durch Jesus Christus alleine kommt. Daher sind alle religiösen Anstrengungen, Gebete und guten Werke vergeblich, um errettet zu werden und Gottes Gnade zu erlangen. Doch die Segnungen, die wir durch Jesus Christus erhalten, fließen uns ohne Glauben und gewisser Anstrengungen unsererseits nicht automatisch zu. Das christliche Leben des Sieges wird nicht einfach durch Gottes souveräne Macht auferlegt, ganz ohne den Glauben und Gehorsam des Gläubigen als „Gottes Mitarbeiter“ (1 Kor 3:9). Paulus schreibt, „...bewirkt euer Heil mit Furcht und Zittern! Denn Gott ist es, der in euch wirkt sowohl das Wollen als auch das Wirken zu [seinem] Wohlgefallen.“ Phil 2:12-13; „wozu ich mich auch bemühe und kämpfend ringe gemäß seiner Wirksamkeit, die in mir wirkt in Kraft. „ Kol 1:29

Wir können nur etwas bewirken durch Führung und Bevollmächtigung durch den Heiligen Geist. Zur gleichen Zeit müssen wir uns jedoch willentlich und mit ganzem Herzen der Gnade hingeben, mit der Gott in uns und durch uns arbeitet: „Denn dies ist Gottes Wille: eure Heiligung...“ 1 Thes 4:3; „Sagt in allem Dank, denn dies ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.“ 1 Thes 5:18. Leider erfüllt nicht jeder Christ Gottes Willen, und führt immer ein perfekt geheiligtes Leben und dankt Gott immer „in allem“.

Ungläubige handeln ständig Gottes Willen zuwider und mißachten das Gesetz, Gläubige versagen und leben nicht so, wie sie sollten. Sicherlich drückt der Vers „Meine Kinder, ich schreibe euch dies, damit ihr nicht sündigt...“ 1 Joh 2:1 den Willen Gottes für jeden Christen aus. Aber dennoch lebt kein Christ vollständig nach dem Willen Gottes: „Wenn wir sagen, daß wir keine Sünde haben, betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns... Wenn wir sagen, daß wir nicht gesündigt haben, machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns.“ 1 Joh 1:8, 10

Zahlreiche Schriftstellen machen uns klar, obwohl die Gnade nicht verdient werden kann, müssen wir sie annehmen und darauf reagieren. Sogar Christen können es versäumen, Gottes Gnade anzunehmen und richtig mit Gottes Gnade zu kooperieren: „Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin; und seine Gnade mir gegenüber ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle; nicht aber ich, sondern die Gnade Gottes,

[die] mit mir [war].“ 1 Kor 15:10; „Als Mitarbeiter aber ermahnen wir auch, daß ihr die Gnade Gottes nicht vergeblich empfangt.“ 2 Kor 6:1; „Du nun, mein Kind, sei stark in der Gnade, die in Christus Jesus ist;“ 2 Tim 2:1.

Es ist keine Frage, daß Gott ernsthaft wünschte, Israel zu segnen. Dennoch wies Israel Seine Gnade zurück und kam statt dessen durch seine Rebellion und Götzenanbetung unter Sein Gericht. Gottes Begehren für Israel war, wie für alle Menschen, gut. „Denn ich kenne ja die Gedanken, die ich über euch denke, spricht der HERR, Gedanken des Friedens und nicht zum Unheil, um euch Zukunft und Hoffnung zu gewähren.“ Jer 29:11. Weil jedoch die Segnungen Seiner Gnade von Israels Antwort und Verhalten abhing, erntete Israel statt dessen das Gericht Gottes. Uns wird sogar gesagt, daß sie durch ihre Rebellion „den Heiligen Israels kränkten“ (Ps 78:41). Bedenkt - den allmächtigen und souveränen Gott zu kränken und einzuschränken! Uns wird gesagt, daß die Rabbis „den Ratschluß Gottes für sich selbst wirkungslos machten“ (Lk 7:30). Christen können das Wirken des Heiligen Geistes in ihrem Leben auch einschränken, indem sie Seinen Willen zurückweisen, selbststüchtig leben und so die Ermächtigung für den Dienst verscherzen.

Oberflächliches und unfruchtbares Leben von so vielen aufrichtigen Gläubigen kann nicht das Beste sein, das Gott für sie wünscht. Mögen unsere Herzen mit Dankbarkeit für unserem Herrn Jesus Christus erfüllt sein, für das, wer er ist und was er für uns getan hat. Mögen wir uns daran erfreuen, daß all das, was wir sind und haben und jemals für Gottes Ruhm sein könnten, in und durch Ihn alleine ist. Laßt uns Ihn mit unseren Lippen und unserem Leben ehren, so daß andere in Reue und Glauben von den Götzen zum wahren und lebendigem Gott umkehren.

TBC

2,6 Wie ihr nun den Christus Jesus, den Herrn, empfangen habt, so wandelt in ihm, Kol 2:6

Zitate

Gott kann nichts für uns von außen tun, nur dadurch, was Er in unserem Herzen bewirken kann. Von dem, was Jesus als Hoher Priester im Himmel ist und bewirkt, habe ich nicht die geringste Ahnung, außer es wird im Herzen offenbart. Der Heilige Geist arbeitet nur im Herzen. Wir wollen uns aufrichtig nähern...

Andrew Murray, The Andrew Murray Collection No. 2, p. 51.

Gott möchte, daß wir die neue Geburt von oben kennen. Er will, daß wir die Bedeutung unserer Erlösung kennen .. erfüllt sein von Seinem Geist ... den Ruhm des Einen widerzuspiegeln, der uns in Sein wunderbares Licht gerufen hat. Wenn wir in dieser Hinsicht versagen, wäre es besser, wir wären nie wiedergeboren...! Wie tragisch zu wissen... daß Gott Sein wunderschönes Licht durch uns widerspiegeln wollte und wir statt dessen bekennen müssen, daß wir zerschmettert und nutzlos sind und nichts widerspiegeln.

A.W. Tozer, Whatever Happened to Worship, pp. 99-100.

Fragen und Antworten

Frage:

Im April TBC Brief verwandten Sie eine Menge antiquierter Sprache. Meine Zunge verknotet sich, wenn ich daran denke. Die Verwendung solcher Sprache hinterläßt beim Leser den Eindruck, eine solche sei vor Gott angemessener oder noch schlimmer, daß Gott so spricht. Es mag sein, daß Sie das „King James“ Englisch bevorzugen, weil Sie der Genauigkeit der modernen Bibelübersetzungen nicht trauen. Aber lassen Sie es nicht an Ihren Lesern aus, indem Sie eine Sprache verwenden, die für den Amerikaner seit Jahrhunderten veraltet ist.

Antwort:

Erstens verwende ich persönlich nicht diese Sprache. Sie beziehen sich sicher nur auf meine Bibelzitate, die ich so genau wie möglich wiedergab. Zweitens übertreiben Sie die angebliche Schwierigkeit einer solchen Sprache.

Schüler in Europa lernen mehrere Sprachen einschließlich der toten Sprache Latein. Opern und klassische Literatur verwenden noch die elisabethanische Sprache und die Zuhörer oder Leser beschwerten sich nicht, sondern schätzen sie.

Sie können eine Bibel in heutigem Englisch nehmen, wenn Sie möchten, aber Sie werden kaum eine finden, die den „Textus Receptus“ so genau wiedergibt. Das ist zwar der Anspruch der „Neuen King James“, aber ich halte sie für ungenauer, wie z.B. die Verwendung von Schlüsselworten wie „intent“ statt „imagination“ usw. Die King James Bibel ist klassisches Englisch, und sie ist unübertroffen in der Schönheit ihrer Ausdrucksweise. Bleiben Sie bei Ihrem modernen Englisch, wenn Sie nicht anders können, aber erlauben Sie den anderen, die Gefallen an der King James Bibel haben, sie zu behalten. Fürchten Sie bitte nicht, daß die heutige Jugend nicht damit umgehen kann.

Es gibt sicher keinen Hinweis, daß „Gott so redet“, auch habe ich keine Klage von anderen bisher gehört. Andererseits verehren wir vielleicht die Schrift mehr beim Lesen im Englisch der King James Bibel als im heutigen Englisch. Ich denke, mehr Ehrfurcht ist angemessen.

Frage:

Der Bestseller in christlichen Kreisen ist momentan ohne Zweifel das „Gebet von Jabez“ von Bruce Wilkinson. Vier Millionen Bücher wurden verkauft und revolutionieren demnach das Leben Tausender auf der ganzen Welt. Nachdem ich es gelesen hatte, hatte ich enorme Zweifel. Was ist Ihre Meinung?

Antwort:

1 Chr. 4:10 sagt uns: „Und Jabez rief den Gott Israels an und sagte: Daß du mich doch segnen und mein Gebiet erweitern mögest und deine Hand mit mir sei und du das Übel [von mir] fern hieltest, daß kein Schmerz mich treffe! Und Gott ließ kommen, was er erbeten hatte.“ Das ist ein gutes Gebet und Gott erfüllte es für Jabez, weil es Sein Wille war, das zu tun und nicht, weil an dem Gebet etwas Besonderes war, wie Wilkinson uns glauben machen will. Es gibt in dem Vers keinen Hinweis, daß diese Worte von irgend jemandem im Gebet gesprochen werden sollten oder daß es zwangsläufig bei anderen in gleicher Weise beantwortet wird – um so weniger für jedermann, wie der Autor behauptet.

Aber Wilkinson betet dieses Gebet jeden Tag „Wort für Wort“ seit mehr als 30 Jahren und behauptet, daß dadurch sein Leben gesegnet wurde. In James Dobsons Radio Programm erklärte er, daß das Leben jedes Menschen verändert würde, der es zwei Wochen lang betet. Auf dem Rücken des Buches steht das Versprechen. „... entdecken Sie, wie das bemerkenswerte Gebet eines kleinen Helden der Bibel Gottes Gunst, Macht und Schutz freisetzen kann. Sie werden erkennen, wie Ihnen ein tägliches Gebet helfen kann...ein Leben zu führen, so wie Sie es beabsichtigten.“ Es gibt keine biblische Grundlage für solch extravagante Ansprüche, die zweifellos viele Leser anzogen.

Es gibt tatsächlich viel Gutes in dem Buch. Der Autor sagt viel darüber, Gottes Willen ergeben zu sein und es dem Herrn zu überlassen, wie er uns segnen will. Aber das Buch widerspricht auch dieser Idee und könnte die Leser leicht zum Glauben verführen, daß das Jabez Gebet ein Weg ist, alles von Gott zu bekommen, was sie wollen. Bitte beachten Sie: „Warum wählen Sie auf dem Globus nicht eine Insel aus, übernehmen die Insel für Gott, bitten Gott um Trinidad und eine DC-10“ (S. 33). Solche Forderungen werden vermutlich nur beantwortet, wenn Sie täglich das Jabez Gebet sprechen. Wilkinson weist auf seinen eigenen Erfolg hin und sagt: „Ich bin der lebende Beweis“, daß das Jabez Gebet eine außerordentliche Macht aufweist (S. 87). Die Erfolgsgeschichte anderer wird gleichfalls als „Beweis“ aufgeführt. Aber Sekten und andere Religionen haben auch Erfolgsgeschichten!

Obwohl Wilkinson den Schwerpunkt auf geistliche Segnungen setzt, kann solches aus dem Jabez Gebet nicht hergeleitet werden. Im Jabez Gebet wurden nur zwei rein physische Segnungen erbeten: Vergrößerung des Gebiets, das er im gelobten Land sein eigen nennen würde und das Übel von ihm fernzuhalten. Es gibt viele Gebete in der Bibel, die spiritueller sind.

Auch ohne sich zum Hebräerbrief zu wenden wird klar, welche Bedeutung das Wort „Übel“ hat, das Jabez in seinem Gebet verwendet, da er hinzufügt, „daß kein Schmerz mich treffe“. Übel im Sinn von moralischer Schlechtigkeit kann nur das Volk Gottes betrüben. Übel im Hebräischen, wie Jabez es verwendete, verwendet das Wort ra, was Kummer, Mißgeschick, Unglück oder persönliche Katastrophe bedeutet. Im Gegensatz dazu wird im dem Ge-

bet, das der Herr uns gab „und erlöse uns von dem Übel“ das griechische Wort „poneros“ verwandt. Dort ist nicht von physischem Übel oder Verlust die Rede, poneros bedeutet moralische Schlechtigkeit. In Jabez Gebet geht es darum aber nicht. Es ist offensichtlich, welches das geistlichere Gebet ist!

Es gibt Dutzende von mindestens ebenso guten Gebeten, die in der Bibel zu finden sind, ausgesprochen von vielen anderen, die Gott auch segnete. Warum sollte das Jabez Gebet besser oder Gottes Antwort darauf wahrscheinlicher sein als auf Gebete von David oder Paulus, oder gar von Christus? Der Autor suggeriert, daß es durch dieses Gebet möglich ist, ein bißchen „selbstsüchtig“ zu sein und Gott um persönlichen Segen und Überfluß zu bitten: „Ich möchte Ihnen zeigen, daß ein solches Gebet nicht so selbstsüchtig ist, wie es erscheinen mag, sondern überaus spirituell und genau das, was unser Vater hören möchte“ (S. 19). Im Gegenteil, „überaus spirituell“ paßt gar nicht. Noch verführerischer ist die Behauptung des Autors, daß dies „ein verwegenes Gebet ist, das Gott immer beantwortet... es enthält den Schlüssel zu einem Leben, das Gott außerordentlich begünstigt.“ Auch das führt in die Irre und ist nicht biblisch. Es gibt keine biblische Grundlage für den Anspruch, daß ein Gebet an und für sich, ohne ein Leben im Gehorsam, immer Gottes „außerordentliches Wohlwollen“ schenkt. Denkt an das, was Johannes dagegen sagt: „und was immer wir bitten, empfangen wir von ihm, weil wir seine Gebote halten und das vor ihm Wohlgefällige tun.“ 1 Joh 3.22. oder Jakobus: „...viel vermag eines Gerechten Gebet in seiner Wirkung.“ Jak 5:16. Solche Voraussetzungen sind anscheinend nicht erforderlich für das unglaublich effektive Jabez Gebet!

Es ist sehr fesselnd ein Gebet in die Hand zu bekommen, das Gott immer mit großen Segnungen beantwortet. Jeder möchte solch ein Gebet kennen, besonders weil es persönliche Segnungen garantiert, die laut Wilkinson zu recht etwas selbstsüchtig sein können. Der Autor bietet den Lesern ein Mantra, das wörtlich und ohne Ende wiederholt werden muß. Nicht Gott, sondern das Jabez Gebet bringt automatisch den Segen! Der Glauben wendet sich von Gott hin zu einer Formel. Dieses Gebet wirkt garantiert, weil es „eine brillante, aber wenig verstandene Strategie für ... ein gesegnetes Leben ist“ (S. 63)! Strategie?

Trotz einiger guter geistlicher Ratschläge in dem Buch fürchten wir, daß es falsche Ideen über das Beten fördert. Als Warnung vor „Sinnlosen Wiederholungen“ gab Jesus uns ein Muster für Gebete: „Betet ihr nun so“ (Mt 6:7-15) und warnte dabei vor Einstellung des Herzens, die jede Antwort auf das Gebet ausschloß. Wilkinson bietet ein Set von Gebeten an, die wörtlich so oft zu wiederholen sind, daß sie, vielleicht ohne Absicht, wie mechanisch erscheinen.

Frage:

Wohin ich auch schaue, finde ich den „Alpha Course.“ Ich finde Anzeigen in christlichen Medien, auf Aushängen und in den Gemeindeschriften. Ich habe Freunde, die sagen, daß sie mit dem Heiligen Geist erfüllt wurden und wirklich lebendig in Christus wurden, indem sie daran teilnahmen. Zur gleichen Zeit treffe ich Leute, die offensichtlich nicht errettet sind aber dennoch „den Heiligen Geist erhalten haben“ an einem Intensivkurs am Wochenende. Was ist der „Alpha Course.“ und was denken Sie darüber?

Antwort:

Der Alpha Course ist die Erfindung von Nicky Gumbel, der zu den Pastoren der Holy Trinity Brompton (HTB) Anglican Church in England gehört. Nach kleinen Anfängen vor 10 Jahren verbreitete er sich sehr, nachdem der Toronto Segen 1994 zur HTB kam. In jüngerer Zeit war ihm großer Erfolg beschert, weil er einen ökumenischen Anstrich hat und von beinahe jeder Glaubensrichtung angenommen wird. Alpha bezieht sich oft und mit Wohlwollen auf den römischen Katholizismus und ist in der katholischen Kirche sehr populär. Gumbel zitiert voll Bewunderung Papst Johannes Paul II und andere führende katholische Geistliche und glaubt, daß der Katholizismus das wahre Evangelium ist und nichts Schlechtes daran findet, seit er die Ergebnisse des 2. vatikanischen Konzils gelesen hat. Alpha wird von einer Vielzahl Kirchenführer gut geheißt, einschließlich Robert Schuller und dem Erzbischof von Canterbury, George Carey („Ich denke das ist vorzüglich“), der Schwule in der Kirche von England toleriert, die volle Einheit mit der katholischen Kirche sucht und glaubt, daß Hindus einen gemeinsamen, geistlichen Weg mit den Christen gehen. Leider wird er auch durch viele evangelikale Führer gelobt wie z.B. J.L. Packer, Os Guinness, Luis Palau, Gordon Fee und Leighton Ford. Obwohl vieles, was im Alpha Kurs gelehrt wird, evangelikal und biblisch ist, hat man nach genauer Analyse den Eindruck, daß es nicht auf Wahrheit, sondern Erfahrung ankommt. Alpha Bekehrungen gehen mehr zu einem christlichen Lebensstil als zu Christus durch das Evangelium. Alphas Beweis des Evangeliums ist nicht das Wort Gottes, die Verurteilung der Sünde durch den

Heiligen Geist und Reue sondern die Entfaltung von vermutlich übernatürlicher Macht, besonders bei Heilung und Zungenrede.

Die Zeugnisse beziehen sich eher darauf, durch den Geist getauft zu sein, ein neues Gebetsleben und Interesse für die Bibel und den Kirchengang zu haben, einschließlich den größeren Enthusiasmus für die römisch katholische Messe, wie bedeutend Alpha ist und wie es das Leben veränderte – aber Christus, die Bezahlung der Schuld durch Ihn, Reue und Erlösung werden kaum erwähnt. Man findet wenig über Sünde und Gottes Gericht, die Botschaft bezieht sich beinahe ausschließlich auf Gottes Liebe und Segen. Im Video versucht Gumbel diejenigen, die Zeugnis über Alpha abgeben, dahin zu führen, etwas über Christus zu sagen, aber er versagt vollständig. Die Hauptsache ist das spezielle Wochenende, wo der Heilige Geist „empfangen“ wird. Die Lehre über „wie kann ich mit dem Geist erfüllt werden“ betont die Gabe des Zungenredens sehr. Das Trainingsmanual lehrt „Ermutige die Leute, anzufangen in anderen Sprachen zu sprechen...“ Es gibt viele Beispiele von Leuten, die eindeutig nicht gerettet sind, die aber dennoch den „Heiligen Geist empfangen,“ was laut Gumbel mit jeder möglichen Haltung erfahren werden kann.

Gumbel wurde so stark vom Toronto Segen durchdrungen, daß er sich wie ein Stromschlag von 10000 Volt durch den Körper anfühlte. HTB war das Zentrum, von dem die Toronto Charismania sich in England und auf dem Kontinent verbreitet hat. Alpha billigt die tierischen Laute und die Effekte, nämlich „tatsächlich durch einen Raum geworfen zu werden“ angeblich durch den Heiligen Geist und „auf dem Boden zu liegen, zu heulen und zu lachen ... und unbeschreiblichen Lärm“ zu machen.

Das sollte Ihnen als Information genügen, um zu zeigen, daß Alpha einige ernsthafte Probleme aufweist.

Alarmierende Nachrichten

New York Times: Islamabad, Pakistan – Blasphemie ist ein Kapitalverbrechen in dieser unbeständigen islamischen Nation. Hätte Dr. Younus Shaikh, der im medizinischen College lehrte, bloß die Diskussion über die persönliche Hygiene des heiligen Propheten Mohammed vermieden. Aber das Thema kam während eines Morgenseminars in Physiologie auf. Der Doktor sprach kurz über Arabien im siebten Jahrhundert und seine Praktiken hinsichtlich Beschneidung und der Entfernung von Achselhaar.

Einige Studenten hielten seine Bemerkungen für äußerst beleidigend. „Nur aus Respekt davor, daß er unser Lehrer war, schlugen wir ihn nicht auf der Stelle tot“ sagte Syed Bilal, 17 Jahre alt.

Statt dessen informierten sie eine Gruppe mächtiger Mullahs, die sofort eine Strafanzeige stellten. Damit die Sache mit der gehörigen Dringlichkeit behandelt würde, schickten diese Geistlichen einen Mob zur Medical School und zur Polizeistation, mit der Drohung, alles niederzubrennen.

Genau das, was Dr. Shaikh in seinem Seminar im vergangenen Oktober sagte, ist nun Gegenstand einer Kontroverse auf Leben und Tod, aber er sitzt seither im Gefängnis, wartet auf die Gerichtsverhandlung und denkt über das Henkersseil nach. Wie er sich verteidigen soll, ist ihm ein Rätsel. Was kann er denn sagen?

Pakistan ist ein beinahe bankrotter Staat mit 140 Millionen Einwohnern, einer Militärregierung und einem wachsenden Arsenal von Kernwaffen, der nach und nach in den religiösen Extremismus abdriftet. Blasphemie Fälle sind die dortigen Versionen der Hexenverfolgung, wo Geistliche Ungläubigen nachschnüffeln und verfeindete Gruppen das Gesetz dazu benutzen, persönliche Rechnungen zu begleichen.

Genauere Verbrechenstatistiken sind hier von geringer Priorität, aber die Zahl der Verdächtigen, die der Blasphemie angeklagt in den Gefängnissen sitzen, geht in die Hunderte. Nur die sensationellsten Fälle erregen öffentliches Aufsehen: wenn Sittenwächter die Beschuldigten ermorden oder den mutigen Richter, der sie freispricht. Wenn ein Mensch zum Tode verurteilt wird, weil einige wenige Seiten im Koran ausgerissen sind. Wenn eine Zeitung geschlossen wird, weil sie einen angeblich frevlerischen Brief veröffentlicht hat.

Dr. Shaikh wird angeklagt gemäß Paragraph 295-C des Gesetzes: der Gebrauch von abfälligen Bemerkungen über den heiligen Propheten Mohammed. Ob solch eine Beleidigung absichtlich war oder nicht, die Todesstrafe ist zwingend.

Orange County Register vom 26.03.2001: Rom – Papst Johannes Paul II erneuerte seinen Appell an die Gläubigen am Sonntag, die Konkurrenz evangelikaler „Sekten“ zu bekämpfen, als Teil einer laufenden Kampagne, den lah-menden Enthusiasmus unter vielen römischen Katholiken wiederzubeleben.

In der Vergangenheit warnte der Pontifex vor dem Aufkommen von Sekten hauptsächlich während seiner Pilger-reisen nach Lateinamerika, wo in seit langer Zeit bestehenden katholischen Gemeinden viele Gläubige zu solchen Gruppen wechselten.

Dieses Mal richtete Johannes Paul seinen Schlachtruf an eine Gemeinde in der Umgebung Roms, wo zumindest eine evangelikale Gruppe ihren Standort hatte. „In Eurer Nachbarschaft besteht auch diese Herausforderung,“ sagte er den Gemeindegliedern.

Während seine Worte kampflustig waren, schien er am Sonntag körperlich sehr schwach zu sein. Er ging langsa-mer als in den vorigen Wochen und manchmal schien er atemlos zu sein und seine Worte sprach er undeutlich aus.

Dave's Reiseweg

Aug. 24-26 Steeling the Mind of America Conf. Keystone Resort & Conf. Ctr. Keystone CO (800) 977-2177	Sept. 7-8 Calvary Chapel Dave & T.A. Appleton WI (920) 735-1242	Sept. 13-15 Winnipeg Prophecy Conference Winnipeg Canada (204) 254-7843
Sept. 21-23 Reaching Catholics For Christ Conference Dave & T.A. Word of Life Schroon Lake NY (518) 494-6000 (800) 965-7177 to register	Sept. 28-30 Edgemont Bible Church Fairview Heights IL (618) 277-3990	Oct. 14-17 Christliches Erholungsheim "Christliches Erholungsheim - Westerwald-, Stiftung", "56479 Rehe", "02664 505-0" Rehe/Westerwald, Germany 0049-6652-992532
Oct. 24-27 III International Prophecy Conf. Serra Negra, Brazil (51) 3241-5050		

Briefe

An alle: Ich habe gerade das Buch „The Seduction of Christianity“ fertig gelesen. Ich fand es sehr interessant und informativ. Ich stellte fest, daß es 1985 geschrieben wurde (vor 16 Jahren). Sie sollen wissen, daß alles, was Sie darin geschrieben haben, besonders das über gewisse Fernseh Evangelisten, sehr wichtig war. Die New Age Bewe-gung hat in der Tat Eingang in unsere Gemeinden gefunden. Das ist wirklich unheimlich. SR (FL)

Liebe Brüder und Schwestern in Jesus Christus

Ich höre regelmäßig „Search the Scriptures“ im Radio und von Ihrer Webseite. Danke, daß Sie solch ein reichhal-tiges Angebot an Materialien auf Ihrer Webseite anbieten. Ich, wie auch diejenigen, denen ich sie weitergereicht habe, wurden durch die Real Audio Kopien der Sendungen und die PDF Dateien der Newsletter gesegnet. Bitte

fahren Sie fort, Ihre Hörschaft zu drängen, daß sie alle Dinge anhand von Gottes Wort testen mögen und wahre Beröer zu werden. BA (NY)

An den Berean Call

Vielen Dank für Ihr Radioprogramm, das ich zufälligerweise gerade das erste Mal hörte (eine Sache von Gottes Vorsehung, davon bin ich überzeugt). An diesem speziellen Tag brach ich in Tränen aus, weil das Thema etwas betraf, wo wir in der Familie mit kämpfen ... Leider schaltete ich etwas zu spät ein, es ging um Geisterbeschwörung (Nekromantie), die auch Teil der Harry Potter Bücher ist, die meine Enkel lesen ... Andere Themen, die auch unsere Familie betreffen, wurde gleichfalls in gerade diesem Programm besprochen. RM (WI).

An den Berean Call

Ich erhielt gerade das Buch „Harry Potter und die Bibel“. Es war genau das, was ich brauchte, um meine Bedenken über die ach so populäre Serie von J.K. Rowlings zu erklären. Ich werde es meiner Verwandten, einer neuen Christin, senden. Als ich ihr meine Bedenken erklärte, forderte sie mich durch den Vergleich von Tolkien und C.S. Lewis heraus... Ich schätze die Auswahl von Büchern und anderen Materialien, die Sie anbieten. Ich möchte gerne weitere 2 Kopien bestellen. PS (CA)

Sehr geehrte Herren:

Ich finde ihren Haß erfüllten, kleinen Newsletter extrem anstößig. Erzählte Jesus uns nicht, daß wir einander lieben müßten, genauso wie er uns liebte? Sind wir nicht ein Leib? Kann die Hand zum Fuß sagen, „ich brauche dich nicht“? So ein blinder Eifer wie der Ihre ist besonders anstößig, wenn er im Namen Jesus Christus daher kommt. Ich bin protestantischer Geistlicher und ich liebe und bewundere meine katholischen Brüder und Schwestern in Christus. Ich bete dafür, daß Sie es lernen, die wunderbare Mannigfaltigkeit des christlichen Glaubens zu schätzen und zu lieben. In der Zwischenzeit bitte ich Sie, meinen Namen von Ihrer Mailingliste sofort zu streichen. JW (ME)

Liebe Brüder in Christus,

ich schätze Ihre Kassette „die nicht verhandelbare Frohe Botschaft (The nonnegotiable Gospel)“ sehr. Sehr gut gemacht! Ich habe einen Dienst als Lastwagenfahrer, der etwas mehr als ein Jahr alt ist. Ich fahre mit einem Lastwagen zweimal die Woche von Tennessee nach Virginia, und liefere US Post aus. Ich teile an Lastwagen Rastplätzen Tonbänder, KJV Bibeln, Zeitungen, Aufkleber und viele andere Materialien aus. RL (TN)

Liebe Freunde vom TBC,

ich wünsche mir, daß Ihre Newsletter und Bücher als Grundlage der Lehrpläne für Erwachsene an Sonntagsschulen der heutigen Gemeinden benutzt werden. AM (ID)

Liebe TBC Mitarbeiter und Familien,

ich bin immer verblüfft, wenn ich einige der Briefe lesen, die Sie von denjenigen erhalten, die in Verteidigung ihrer „heiligen“ Institutionen Sie als nicht liebende „Schläger“ bezeichnen., aber Ihre Werke in derselben Notiz mit unverhülltem Haß angreifen. MF (CA)

Liebe Brüder im Glauben,

vielen Dank nicht nur für ihre großartigen Veröffentlichungen, sondern für Ihren barmherzigen, unbeugsamen Einsatz für die Wahrheit. Ich vertrete seit 20 Jahren einen „Ein-Mann Dienst“, der jeden Tag fruchtbarer wird. Die Bücher, Videos und Literatur, die ich über die Jahre von Ihnen erhielt, habe ich mit sehr vielen Menschen geteilt... Wenn Sie Briefe von verärgerten, verstimmt und manchmal gemeinen Lesern erhalten, fand ich, daß Ihre Antworten sehr wohlwollend ausfielen. Vielen Dank dafür. Es gibt so viele Splittergruppen, in die so viele Christen Eingang finden, daß Ihre Veröffentlichung sicherlich ein Licht im sprichwörtlichen Dunkel ist... Falls Sie denken sollten, daß dies ein überzuckerter 100%iger Bewunderer von Ihnen ist, sollten Sie wissen, daß ich „einer dieser“ Calvinisten bin, aber ich respektiere Ihre Sichtweise und unsere Unterschiede, und erachte es als Ehre und Privileg, Sie Freunde zu nennen. KW (CA)

Sehr geehrter Herr,

ich schätze Ihre Literatur sehr und habe eine Reihe Ihrer Bücher gelesen. Es besteht kein Zweifel, daß unser Herr Sie für diesen wichtigen Dienst in Zeiten wie dieser ausgestattet und sie dahin geleitet hat. Viele gläubige Geistliche sind entmutigt und benötigen Ihre Bibel zentrierten Anschauungen, die ihnen helfen, geführt und ermutigt zu werden. Ihre Stimme ist entscheidend, lassen Sie sich nicht entmutigen (Jes 42:4)... Schauen Sie nicht nach rechts oder nach links. Der Herr ist auf Ihrer Seite und die Gebete vieler sind mit Ihnen. MN (Kanada).

Liebe Freunde,

Ich bin Pastor in einer sehr kleinen Gemeinde und fand ihre Artikel sehr wertvoll, sie gaben mir eine ungeheure Ermutigung. Es ist so erfrischend, Dinge zu lesen, die so offensichtlich auf der Bibel beruhen und Christus im Mittelpunkt haben. Dies ist ein großer Unterschied zu der Kost, die heute üblicherweise serviert wird. MJ (NZ)

TBC Notizen

Gebetsunterstützung

Oft erhalten wir Briefe betroffener Leser, die sich über den geistlichen Zwang sorgen, unter dem wir individuell oder als Kollektiv hier im Berean Call leiden mögen. Wir nehmen an, daß unsere Erfahrungen ähnlich denen andere Dienste sind, die dem Herrn gewidmet sind und danach streben, wirksam für Seinen Ruhm und Reich zu sein. Viele Tage sind ein Vergnügen, einige wenige sind bestenfalls als schwierig zu bezeichnen – ich bin sicher, daß es allen so geht, die den Herrn lieben und Ihm dienen. Aber der Herr schenkt uns durch Seine Gnade die Kraft, fruchtbar und produktiv zu sein.

Gerade jetzt wünschen, Dave, ich und die 13 Angestellten des TBC Ihre Gebete für einen unserer Mitarbeiter und seine Familie, die sich sehr ernststen persönlichen Problemen gegenüber sehen. Wann immer ein Glied des Leibes Christi sich persönlichen Prüfungen gegenüber sieht, ob vom Fleisch oder der Hand des Feindes, leiden wir alle. Doch unsere Hoffnung ist in Christus, unserem Retter, „der hat uns aus so großer Todesgefahr errettet und wird uns erretten; auf ihn hoffen wir, daß er uns auch ferner erretten werde;“ 2 Kor 1:10. So zunächst und vor allem, bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin durch Ihre Gebete.

T.A. McMahon

Executive Director

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Elberfelder Bibel entnommen.